

Um den Newsletter in einem Web-Browser zu öffnen, bitte [hier](#) klicken.



IHF

Bayerisches Staatsinstitut für
Hochschulforschung und Hochschulplanung

Newsletter Dezember 2019

Editorial



Liebe Leserinnen und Leser,

wir freuen uns, Ihnen die neue Ausgabe des Newsletters des Bayerischen Staatsinstituts für Hochschulforschung und Hochschulplanung (IHF) vorstellen zu dürfen.

In dieser Ausgabe finden Sie Neuigkeiten aus aktuellen Forschungsprojekten, Ergebnisse aus Publikationen und Vorträgen sowie Informationen zu aktuellen Entwicklungen im Hochschulbereich.

Wir wünschen Ihnen viel Freude beim Lesen, eine friedvolle Adventszeit und einen guten Start ins Jahr 2020!

Isabell M. Welpel Lydia Hartwig
und alle Mitarbeiterinnen und Mitarbeiter des IHF

Veröffentlichungen

Einzelne Ausgaben der Beiträge zur Hochschulforschung werden in englischer Sprache veröffentlicht, um die Artikel einem breiten internationalen Lesepublikum zugänglich zu machen.



Together with Kompetenznetz Medizinlehre Bayern – Call for Papers for a special issue of the „Journal of Higher Education Research“

Treating patients, doing research and teaching students. Challenges and opportunities for university medicine

University medicine holds a key position at the intersection of science and the health care system through its unique triple mandate of training physicians and other health professionals, delivering high-quality patient care, and performing innovative research. While the medical profession was and is one of the most attractive and respected ones, this field has witnessed profound and challenging developments in the past decades, mainly driven by technological, epidemiological, and demographical changes. Consequentially, medical educators face the challenge of

preparing their students for tomorrow's clinical and research work environments, which may be quite different from today's.

Submission of abstracts: December 15, 2019, Submission of the full article: July 1st, 2020

■ For further information please visit our [Website](#).



Beiträge zur Hochschulforschung 4/2019 zum Thema wissenschaftliche Weiterbildung erschienen

Im Zentrum der Ausgabe 4/2019 der „Beiträge zur Hochschulforschung“ steht das Thema wissenschaftliche Weiterbildung, welche als dritte Kernaufgabe der Hochschulen neben Forschung und Lehre und als zentrales Element lebenslangen Lernens gilt. Die einzelnen Artikel betrachten wissenschaftliche Studienangebote für Berufstätige aus unterschiedlichen Forschungsperspektiven wie Renditen, Motivation, Marketing und Karriereentwicklung.

■ Die Zeitschrift ist [hier](#) online verfügbar.



Beiträge zur Hochschulforschung 3/2019 zur digitalen Transformation im Hochschulbereich erschienen

Die englische Ausgabe 3/2019 der „Beiträge zur Hochschulforschung“ befasst sich mit der digitalen Transformation im Hochschulbereich, insbesondere mit den aktuellen Themen Block Chain, Education Technology und Agility. Die einzelnen Artikel analysieren und diskutieren den aktuellen Stand technikerunterstützter Lernmethoden vor dem Hintergrund proaktiver, flexibler Organisationen und geben Beispiele aus der Praxis.

■ Die Zeitschrift ist [hier](#) online verfügbar.



Projektbericht „Die Forschungs- und Lehrbedingungen an den Hochschulen Bayerns – Eine Standortbestimmung aus Sicht der Professorinnen und Professoren“ erschienen

Das deutsche Hochschulsystem ist seit Jahren geprägt durch Reformen und Umstrukturierungen. Darüber hinaus führt die zunehmende Digitalisierung und Globalisierung der Hochschullandschaft nicht nur zu einer vermehrten Mobilität von Studierenden und wissenschaftlichem Nachwuchs, sondern auch zu Veränderungen althergebrachter, traditioneller Lehr-, Lern- und Arbeitsformen. Dennoch liegen bisher keine umfassenden Daten darüber vor, wie die Professorinnen und Professoren Bayerns unter dem Eindruck dieser Veränderungen ihre Arbeitsbedingungen einschätzen, wie zufrieden sie damit sind und inwiefern sich dies auf mögliche Absichten zum Wechsel der Hochschule auswirkt. Diese Lücke schließt ProfQuest, indem die Forschungs- und Lehrbedingungen an den Hochschulen Bayerns auf Basis der Aussagen von 2.199 Professorinnen und Professoren skizziert werden.

■ Den Projektbericht und Informationen zum Projekt finden Sie [hier](#).



Informationen aus Absolventenstudien können Hochschulprofile schärfen

Absolventenstudien liefern wichtige Informationen für die Qualitätssicherung von Hochschulen über die rückblickende Bewertung von Studium und Lehre. Wie in dem Beitrag von Susanne Falk, Manuela Gronostay und Isabell Welpke deutlich wird, können sie durch Informationen zum beruflichen und regionalen Verbleib der Absolventinnen und Absolventen auch einen wichtigen Beitrag zur Profilbildung von Hochschulen leisten.

- Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Falk, S., Gronostay, M., & Welpke, I. (2019). Qualitätssicherung von Studium und Lehre und Profilbildung von Hochschulen durch Absolventenstudien. In: B. Ditzel, F. Reith, M. Seyfried, & T. Scheytt (Hrg.), Forschungsperspektiven auf Qualitätsmanagement und Qualitätssicherung an deutschen Hochschulen, S. 136–153. Deutschland: Rainer Hampp Verlag.



Wie beurteilen Professorinnen und Professoren ihre Arbeitssituation an bayerischen Universitäten? Artikel in der Zeitschrift Forschung und Lehre erschienen

Im Oktober 2019 erschien in der Zeitschrift „Forschung und Lehre“ ein Beitrag zum Thema „Was die Zufriedenheit von Professoren beeinflusst“. In den meisten Fächergruppen sind rund zwei Drittel der Befragten mit ihrer Arbeitssituation im Allgemeinen zufrieden oder sehr zufrieden. Dennoch werden die Forschungs- und Lehrbedingungen von den Universitätsprofessorinnen und -professoren zum Teil recht kritisch beurteilt, sei es in Bezug auf die Möglichkeit zu forschen, die Gestaltung der Lehrsituation oder die Information und Kommunikation seitens der Universitätsleitung respektive -verwaltung. Dabei spielt die Geschlechterzugehörigkeit keine große Rolle.

- Den Beitrag finden Sie [hier](#).

Hofmann, Y., Kanamüller, A. (2019). ProfQuest-Umfrage: Was die Zufriedenheit von Professoren beeinflusst. In: Forschung und Lehre 10/19, S. 24–28.

Vorträge



Den Bologna-Prozess kennzeichnet ein Spannungsfeld zwischen Beharrungskräften und einschneidenden Veränderungen

IHF-Referentin Dr. Johanna Witte hielt am 20.11.2019 im Rahmen der öffentlichen Ringvorlesung "10 Minuten Soziologie" zum Thema Verantwortung an der Universität Passau einen Kurzvortrag zum Thema "New Institutionalism: Pfadabhängigkeiten im Bologna-Prozess: Von Trägheit und kritischen Zeitpunkten". Darin erklärte sie die Durchsetzung von "Bachelor-Master" als dominantes Studienmodell in Europa aus dem dynamischen Zusammenspiel internationaler Verhandlungen mit nationalen Interessen und Anpassungsprozessen.

- Der Vortrag ist [hier](#) digital abrufbar. Sämtliche Vorträge der Reihe finden Sie [hier](#).



Studierende besitzen ein geringeres Risiko, das Studium abzubrechen, wenn sie ein Auswahlverfahren durchlaufen haben

Aktuelle Ergebnisse aus dem BMBF-Projekt „Wirksamkeit institutioneller Maßnahmen zur Senkung des Studienabbruchs“ (InMaSS) stellte Susanne Falk auf der BMBF-Tagung „Studieneingangstests unter der Lupe“ vor, die am 21. und 22. November 2019 im Umweltforum in Berlin stattgefunden hat. Im Zentrum des Vortrages stand die Frage, welchen Einfluss Auswahlverfahren auf den Studienerfolg und Studienabbruch haben. Erste Ergebnisse machen deutlich, dass Studierende in Studiengängen mit Eignungs- und Auswahlprüfungen auch über den Effekt der Abiturnote hinweg ein geringeres Studienabbruchrisiko besitzen.

- Mehr Informationen zur Tagung finden Sie [hier](#).



Ergebnisse zur Studienfinanzierung internationaler Studierender auf DAAD-Leitertagung präsentiert

Auf der DAAD-Leitertagung treffen sich jedes Jahr die Leiterinnen und Leiter der Akademischen Auslandsämter und die Auslandsbeauftragten der deutschen Hochschulen, um sich über die Internationalisierung an deutschen Hochschulen zu informieren. Am 14. November 2019 präsentierte Theresa Thies Ergebnisse zum Thema Studienfinanzierung und soziale Herkunft internationaler Studierender und zeigte unter anderem, dass sich internationale Studierende im ersten Semester hauptsächlich über die Eltern und eigene Jobs finanzieren. Die Hauptfinanzierungsquellen hängen jedoch vom angestrebten Abschluss (Bachelor/Master) und dem Herkunftsland ab. Die Präsentation der Ergebnisse aus dem BMBF-Verbundprojekt SeSaBa führte zu interessanten Diskussionen und einem gelungenen Austausch zwischen Wissenschaft und Praxis.

- Weitere Informationen zum Projekt finden Sie [hier](#).



„Wo sehen Sie sich in fünf Jahren“? Zukunftsvorstellungen bayerischer Humanmediziner kurz nach dem Studium

Maike Reimer stellte Ergebnisse aus dem „MediBAS“ auf dem 18. Deutschen Kongress für Versorgungsforschung vor, der vom 09. bis 11. Oktober 2019 unter dem Motto "Gemeinsam Verantwortung übernehmen für ein lernendes Gesundheitssystem" in Berlin stattfand. Das „MediBAS“ ist eine regelmäßige Befragung von Absolventinnen und Absolventen der Human- und Tiermedizin in Zusammenarbeit mit den bayerischen medizinischen Fakultäten. Die befragten Absolventinnen und Absolventen zeigen eine starke Bindung an den Arztberuf und auch an eine Tätigkeit in Deutschland. Den Gedanken an einen zeitnahen Ausstieg aus der kurativen Tätigkeit oder eine Abwanderung ins Ausland hegen nur wenige und die Attraktivität ländlicher Regionen ist gering. Der Anteil derjenigen, die mittelfristig nicht in Vollzeit arbeiten möchten und zumindest in ihren

Wünschen nicht dem traditionellen Berufsbild früherer Generationen folgen, ist mit 14 Prozent nicht zu vernachlässigen.

- Hier finden Sie weitere Informationen zum [MediBAS](#) und zum [Kongress](#).
-



Kontakt mit deutschen Studierenden erhöht Zugehörigkeitsgefühl internationaler Studierender

Im August 2019 fand die 41. Konferenz der European Higher Education Society (EAIR) zum Thema "Responsibility of Higher Education Systems: What? Why? How?" statt. Theresa Thies präsentierte Ergebnisse aus dem Projekt SeSaBa "Studienerfolg und Studienabbruch bei Bildungsausländern in Deutschland im Bachelor- und Masterstudium" zum Thema "International students at German universities: Does social interaction increase the sense of belonging?". In ihrem Vortrag zeigte sie unter anderem, dass für internationale Studierende der Kontakt zu deutschen Studierenden wichtig ist, um das Zugehörigkeitsgefühl zur Hochschule zu stärken.

- Hier finden Sie weitere Informationen zur [EAIR](#) und dem Projekt [SeSaBa](#).
-



Nicht-Teilnahme an Angeboten in der Studieneingangsphase geht mit erhöhtem Studienabbruchrisiko einher

Maximiliane Marschall präsentierte im August 2019 im Rahmen der 41. Konferenz der European Higher Education Society (EAIR) Ergebnisse aus dem Projekt InMaSS „Wirksamkeit institutioneller Maßnahmen zur Senkung des Studienabbruchs“ zum Thema „Effectiveness or self-selection? The role of institutional interventions for first-year students in reducing student dropout“. Dabei zeigte sie, dass insbesondere diejenigen Studierenden ein hohes Studienabbruchrisiko besitzen, die von einem Maßnahmenangebot an ihrer Hochschule wissen, sich aber trotzdem entscheiden, nicht daran teilzunehmen.

- Hier finden Sie weitere Informationen zur [EAIR](#) und dem Projekt [InMaSS](#).
-



Warum nach dem Studium verschiedene berufliche Stationen durchlaufen? Vorträge bei der Academy of Management in Boston (USA) und im Deutschen Zentrum für Hochschul- und Wissenschaftsforschung (Hannover)

In Zeiten dynamischer Geschäfts- und Tätigkeitsumgebungen müssen Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer zunehmend sowohl effizient-routiniert als auch innovationsorientiert handeln können. Bisherige Ergebnisse aus der Innovationsforschung deuten darauf hin, dass Wissen und Erfahrungen eines Menschen diese Fähigkeiten stärken könnten. In einer laufenden Studie untersuchen Esther Ostmeier und Dr. Maria Strobel (Hochschule Mainz), inwiefern Karrierewege diese Fähigkeit stärken. Erste Ergebnisse aus Daten des DZHW Promoviertenpanels 2014 präsentierte Esther Ostmeier im Forschungskolloquium des DZHW im Juli und bei der

Jahrestagung der Academy of Management im August dieses Jahres. Weitere empirische Analysen und ein wissenschaftlicher Artikel sind in Arbeit.

- Weitere Informationen zu laufenden Forschungsprojekten am IHF finden Sie [hier](#).



Die Qualitätssicherung der bayerischen Hochschulen präsentiert sich einem internationalen Publikum

Johannes Wieschke präsentierte im Juli das IHF- Projekt der Bayerischen Absolventenstudie (BAS) auf der 8. Konferenz der European Survey Research Association (ESRA) in Zagreb. Die mehr als 900 Teilnehmerinnen und Teilnehmer hielten dabei über 800 Vorträge zu einer Vielfalt an Themen aus der empirischen Umfrageforschung. Im Rahmen des Vortrags in der Session „Using Surveys for Quality Assurance in Higher Education - Challenges and Solutions“ zeigte er, wie das BAS-Projekt seit der Entstehung in Kooperation mit den beteiligten Hochschulen kontinuierlich weiterentwickelt wird.

- Das Programm zur Veranstaltung finden Sie [hier](#).



Meister oder Master? Bildungswege in Zeiten von Akademikerschwemme und Fachkräftemangel

Ist die Akademikerschwemme eine Schimäre oder verschärft sie tatsächlich den Fachkräftemangel? Ist es deshalb sinnvoll, berufliche Bildungswege zu akademisieren? Wie lassen sich mehr Arbeitnehmerinnen und Arbeitnehmer für berufliche Weiterbildung und lebensbegleitendes Lernen gewinnen? Wie lassen sich Studium und Ausbildung so kombinieren, dass sie vielversprechende Übergänge schaffen? Diese und andere Fragen wurden in einer Podiumsdiskussion im Rahmen der Reihe "Die Akademie zu Gast in Bamberg" diskutiert. Heike Schmoll von der FAZ moderierte das Gespräch, es diskutierten Prof. Dr. Hans-Peter Blossfeld (Universität Bamberg / BAAdW), Dr. Maike Reimer (IHF) und Prof. Dr. Eckart Severing (Friedrich-Alexander-Universität Erlangen-Nürnberg).

- Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Aktuelle Befragungen



Absolventenbefragung des Prüfungsjahrgangs 2017/2018 gestartet

Im Oktober 2019 startete die Befragung der Absolventenjahrgänge 2017/2018 im Rahmen der Bayerischen Absolventenstudie. Insgesamt wurden rund 31.000 Absolventen und Absolventinnen von 15 bayerischen Hochschulen um Auskunft zu der von Ihnen erlebten Studienqualität sowie ihrem Übergang in weitere Studiengänge oder in den Arbeitsmarkt gebeten. Die Informationen sind wichtig für das Qualitätsmanagement der

teilnehmenden Hochschulen, die die Angaben der Befragten in Form von Tabellen, Grafiken und Landkarten (z. B. zum Einzugsgebiet der Hochschulen) pseudonymisiert über ein Datawarehouse abrufen können. Das Datawarehouse ist ein Ergebnis der Kooperation zwischen der Kompetenz- und Servicestelle CEUS an der Universität Bamberg und dem IHF, welches im Rahmen dieser Kooperation stets weiterentwickelt wird. Wir freuen uns über die Unterstützung der Befragung mit Befragungsincentives durch die Süddeutsche Zeitung und das Institut LernGesundheit. Die Befragung des Prüfungsjahrgangs 2017/2018 läuft noch bis Ende Januar 2020.

- Weitere Informationen zum BAS finden Sie [hier](#).



Vierte Befragungsrunde im Projekt ReSt@MINT abgeschlossen

Das vom BMBF geförderte Verbundprojekt ReSt@MINT „Resilienz und Studienerfolg in MINT-Fächern“ untersucht den Zusammenhang zwischen der psychischen Widerstandsfähigkeit von MINT-Studierenden und ihrem Studienerfolg. Im Rahmen des Projekts wurden deutschlandweit Studierende an elf Kooperationsstandorten befragt. Start der Panelbefragung war im Wintersemester 2017/2018.

- Weitere Informationen zum Projekt finden Sie [hier](#).



Vierte Befragung im Projekt SeSaBa abgeschlossen

Von Juni bis Mitte September 2019 fand die vierte Befragungswelle im Projekt SeSaBa statt. Insgesamt beendeten 2.492 Personen den Fragebogen. Dies entspricht einer Rücklaufquote von rund 54 Prozent. Aufgrund einer erhöhten Incentivierung konnte der Rücklauf im Vergleich zur vorherigen Welle leicht gesteigert werden. Das vom BMBF geförderte Projekt SeSaBa „Studienerfolg und Studienabbruch von Bildungsausländern“ untersucht, unter welchen Bedingungen internationale Studierende in Deutschland erfolgreich studieren. Die Panelbefragung startete im Wintersemester 2017/2018.

- Weitere Informationen zum Projekt finden Sie [hier](#).



Dritte Befragung des Prüfungsjahrgangs 2005/2006 erfolgreich abgeschlossen

Die Absolventinnen und Absolventen des Prüfungsjahres 2005/2006 wurden im Rahmen des Bayerischen Absolventenpanels zwischen Juli und August 2019 zum dritten Mal, etwa 13 Jahre nach ihrem Studienabschluss, befragt. Themen der Befragung waren vor allem der Berufsweg seit der letzten Befragung 2013, ihr Berufsverhalten und ihr Berufserfolg. Das IHF bedankt sich bei den rund 1.600 Teilnehmerinnen und Teilnehmern der Befragung für ihre Angaben sowie bei der Süddeutschen Zeitung, der Hess Natur-Textilien

GmbH und dem Institut LernGesundheit für das Sponsoring attraktiver Befragungsincentives.

- Weitere Informationen zum BAP finden Sie [hier](#).



Befragung dual Studierender in Bayern – Die Feldphase wurde abgeschlossen

In Kooperation mit *hochschule dual* führte das IHF dieses Jahr eine Befragung aller Personen durch, die an den 19 staatlichen bayerischen Hochschulen für angewandte Wissenschaften oder Hochschulen in kirchlicher Trägerschaft ein duales Studium absolvieren. Insgesamt nahmen 1.900 Studierende teil und berichteten von ihrem Studium, ihren Praxisphasen und der Verzahnung dieser Bereiche. Die so erhaltenen Daten können in Zukunft genutzt werden, um das duale Studium in Bayern weiterzuentwickeln und zu verbessern. Wir bedanken uns herzlich bei allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern!

- Weitere Informationen zum Projekt finden Sie [hier](#).



Digitale Transformation von Hochschulen – Die landesweite Professorenbefragung ProfQuest schließt die zweite Befragung zum Schwerpunktthema Digitalisierung ab

Zum Wintersemester 2018/2019 startete die zweite Befragungswelle der Professorenbefragung an staatlichen Hochschulen. Hierzu wurden die Professorinnen und Professoren gebeten, Auskunft darüber zu geben, wie sie die derzeitigen Forschungs- und Lehrbedingungen an ihren Hochschulen wahrnehmen. Schwerpunktthema der diesjährigen Befragung war die digitale Transformation der Hochschulen aus Sicht der Professorenschaft. Insbesondere war von Interesse zu erfahren, inwieweit sich der digitale Wandel im Arbeiten und Wirken an den Hochschulen bereits bemerkbar macht und welche Chancen und Risiken die Professorinnen und Professoren in diesem Wandel sehen.

- Weitere Informationen zum Projekt finden Sie [hier](#).

Forschungskolloquium am IHF



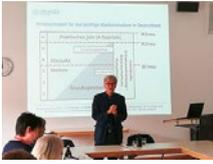
Rückblick auf die Forschungskolloquien im zweiten Halbjahr 2019

Das IHF veranstaltet regelmäßig Forschungskolloquien, auf denen Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftler sowie Praktikerinnen und Praktiker aus Hochschulen und Unternehmen zu aktuellen Fragen der Hochschulforschung referieren. Hier finden Sie Informationen zu Themen sowie Referentinnen und Referenten der letzten Forschungskolloquien:



Forschungsevaluation – die Messung der Wirkung von Publikationen

Dr. Dr. habil. Lutz Bornmann, Generalverwaltung der Max-Planck-Gesellschaft in München, 17.10.2019



Die Lehrerbildung in Deutschland – und was die Qualitätsoffensive zu ihrer Weiterentwicklung beitragen kann

Prof. Dr. Manfred Prenzel, Leiter des Zentrums für Lehrer(innen)bildung der Universität Wien und Vorsitzender des Auswahlgremiums der „Qualitätsoffensive Lehrerbildung“, 08.07.2019

- Zu den Präsentationen gelangen Sie [hier](#).

Rückblick auf Veranstaltungen am IHF



Stakeholdertreffen des IHF – Wir danken allen Teilnehmerinnen und Teilnehmern

Am 17. September fand im Konferenzzentrum des IHF in der Prinzregentenstraße 24 das alljährliche Stakeholdertreffen statt. Unter dem Motto „Hochschulforschung im Dialog“ präsentierten die Forscherinnen und Forscher des IHF den Stakeholdern aus Wissenschaft und Praxis aktuelle und für 2020 geplante Projekte. Neben dem Bayerischen Wissenschaftsministerium waren auch so genannte „critical friends“ aus einschlägigen Forschungsinstituten und Lehrstühlen sowie Projektpartnerinnen und -partner vertreten. Mit 28 externen und 18 IHF-internen Teilnehmerinnen und Teilnehmern diskutierten die Teilnehmerinnen und Teilnehmer im interaktiven Format „World Café“ ausgewählte Projekte aus den verschiedenen Arbeitsbereichen: „Governance und strategische Planung“, „Studium, Studierende, Studienabbruch und Digitalisierung in der Lehre“, „Übergänge Hochschule – Arbeitsmarkt“ sowie „Hochschullehrende und wissenschaftlicher Nachwuchs“.

Vielen Dank an alle Teilnehmerinnen und Teilnehmer für die motivierte Beteiligung und den wertvollen Input!

Künftige Veranstaltungen



Save the date – Tagung „Absender unbekannt. Verfahren der Wissenschaft zum Umgang mit anonymen Anschuldigungen“ am 20./21.02.2020 in Passau

Am 20. und 21. Februar 2020 findet an der Universität Passau eine Tagung zum Thema: „Absender unbekannt. Verfahren der Wissenschaft zum Umgang mit anonymen Anschuldigungen“ statt. Das IHF ist als Kooperationspartner an der Organisation beteiligt. Gemeinsam mit Vertreterinnen und Vertretern wichtiger Hochschul- und Wissenschaftsorganisationen wie DFG, HRK und DHV sowie Wissenschaftlern, Juristen und Medienvertretern soll das hochaktuelle Thema aus drei Blickwinkeln beleuchtet und diskutiert werden: Personelle

Beziehungskonstellationen und Hochschulgovernance, rechtliche Rahmenbedingungen und mediale Vervielfältigung.

- [Hier](#) können Sie sich zur Tagung anmelden.
-



Save the date – Tagung „Studienerfolg und Studienabbruch: Was können Hochschulen tun?“ am 27.04.2020 in München

Die Senkung des Studienabbruchs ist sowohl für die Wissenschaftspolitik als auch für Hochschulen ein hochrelevantes und aktuelles Thema. Im Zentrum der Tagung steht die Frage, ob und wie Hochschulen durch Maßnahmen zur Auswahl sowie zur fachlichen und außerfachlichen Qualifizierung den Studienerfolg ihrer Studierenden erhöhen können. Sie verfolgt das Ziel, den Einfluss von Maßnahmen der Hochschulen auf den Studienerfolg und Studienabbruch theoretisch und empirisch zu analysieren und die (Praxis-) Relevanz der Ergebnisse mit Wissenschaftlerinnen und Wissenschaftlern sowie Hochschulmitarbeiterinnen und -mitarbeitern zu diskutieren. Es werden aktuelle Ergebnisse aus dem vom Bundesministerium für Bildung und Forschung (BMBF) geförderten Projekt „Wirksamkeit institutioneller Maßnahmen zur Senkung des Studienabbruchs“ (InMaSS) vorgestellt.

Die Tagung findet am 27. April 2020 in den Räumen der Carl-Friedrich von Siemens-Stiftung in München statt.

- Informationen zur Tagung finden Sie in Kürze [hier](#).
-



Save the date – Zweites wissenschaftliches Symposium zum Thema „Resilienz im Hochschulkontext“ am 16.06.2020 in München

Im Rahmen des BMBF-Verbundprojekts „ReSt@MINT: Resilienz und Studienerfolg in MINT-Fächern“ haben sich das Bayerische Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung (IHF) und das Institut für Leadership und Organisation (ILO) der Ludwig-Maximilians-Universität München zum Ziel gesetzt, die Entwicklung und Bedeutung von Resilienz (d.h. der psychischen Widerstandsfähigkeit) für das erfolgreiche Absolvieren von MINT-Studiengängen zu beleuchten. Wir freuen uns darauf, die empirischen Ergebnisse aus dem Projekt im Rahmen des Symposiums vorzustellen und lebhaft zu diskutieren.

- Informationen zur Tagung finden Sie in Kürze [hier](#).

Stellenausschreibungen



Das IHF sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

Einen wissenschaftlichen Mitarbeiter (m/w/d; E13 TV-L, 75%)

zur Unterstützung der „Bayerischen Absolventenstudie“, einer regelmäßigen Befragung von Hochschulabsolventen zu Studium, Berufseinstieg und beruflicher Entwicklung in Kooperation mit bayerischen Universitäten und Hochschulen für angewandte Wissenschaften. Ein Promotionsinteresse wird begrüßt.

- Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



Das IHF sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

Einen wissenschaftlichen Mitarbeiter (m/w/d; E13 TV-L, 75%)

für die begleitende Evaluation des DFG-geförderten Programms PRIME („Clinician Scientist Program In Vascular Medicine“) am Universitätsklinikum der LMU und die Unterstützung der „Bayerischen Absolventenstudie“, Teilprojekt Medizin (MediBAS). Ein Promotionsinteresse wird begrüßt.

- Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



Das IHF sucht zum nächstmöglichen Zeitpunkt:

Einen wissenschaftlichen Mitarbeiter (m/w/d; E13 TV-L, 65%)

zur Mitarbeit im Forschungsprojekt ReSt@MINT „Resilienz und Studienerfolg in MINT-Fächern“. Das Projekt wird in Kooperation mit dem Institut für Leadership und Organisation (ILO) der Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) durchgeführt.

- Weitere Informationen finden Sie [hier](#).

Personalia



Uwe Embert verstärkt das IHF-Team als wissenschaftlicher Referent

Wir begrüßen unseren neuen Kollegen Herrn Uwe Embert, der seit dem 15. November unser Team verstärkt. Herr Embert verfügt über eine langjährige berufliche Erfahrung und hat sich in den letzten Jahren im Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst als zuständiger Referent insbesondere mit Fragestellungen zur Kosten- und Leistungsrechnung, Controlling sowie zur Trennungsrechnung auf der Basis des europäischen Beihilferahmens an den staatlichen bayerischen Hochschulen beschäftigt. Außerdem hat er sich in besonderem Maße um die Belange der außeruniversitären Forschungseinrichtungen gekümmert und verdient gemacht. Wir freuen uns auf eine gute Zusammenarbeit.



Wir begrüßen unsere neue Assistentin Stefanie Poschlod

Seit Anfang November arbeitet Frau Stefanie Poschlod als Assistentin der Institutsleitung bei uns. Nach ihrem Abschluss (M.A. Skandinavistik) an der LMU war sie zunächst als Projektleiterin und Assistenz der Geschäftsleitung in einer Übersetzungsagentur tätig. Frau Poschlod ist zuständig für das Office Management am Institut und übernimmt im Rahmen dessen vielfältige Aufgaben aus unterschiedlichen Bereichen. Wir freuen uns über ihre Unterstützung und eine gute Zusammenarbeit!



Dr. Maria Strobel hat einen Ruf an die Hochschule Mainz angenommen

Wir gratulieren Frau Dr. Strobel, die seit Mai 2016 am IHF tätig war und zum 01. Oktober als Professorin für Human Resource Management an die Hochschule Mainz berufen wurde. Neben Befragungs- und Evaluationsprojekten in den Bereichen Musik und Medizin hat sie vor allem zu den Themen Kreativität und Innovation an Hochschulen, Berufswege in die Arbeitswelt der Zukunft und Digitale Transformation der Hochschule („Hochschule 4.0“) geforscht und wird auch weiterhin in diesen Bereichen aktiv sein. Wir wünschen ihr viel Erfolg und alles Gute für ihren neuen Aufgabenbereich!



Volker Banschbach wechselt an das Staatsministerium

Wir verabschieden uns von unserem langjährigen Kollegen, der am 15. November zum Bayerischen Staatsministerium für Wissenschaft und Kunst wechselte. Herr Banschbach hat das IHF durch seine Arbeiten zu Kapazitäts- und Leistungsdaten, zum Monitoring der Studierendenzahlen und der Verwendung von Studienbeiträgen, zu den Auswirkungen des doppelten Abiturjahrgangs sowie zur Mobilität von Studierenden und Absolventen geprägt und bereichert. Als Datenschutzbeauftragter machte er das IHF fit für die Datenschutzgrundverordnung. Wir wünschen ihm viel Erfolg und alles Gute für seinen neuen Aufgabenbereich!



Silvia Kopecny wechselt an den Lehrstuhl für Soziologie der Universität Tübingen

Wir verabschieden uns von Silvia Kopecny, die seit Oktober 2019 als wissenschaftliche Mitarbeiterin am Lehrstuhl für Soziologie der Eberhard Karls Universität Tübingen mit den Schwerpunkten Methoden der empirischen Sozialforschung und Sozialstrukturanalyse tätig ist. Am IHF hat sie seit Februar 2017 das Bayerische Absolventenpanel (BAP) und die Professorenbefragung ProfQuest unterstützt. Im Rahmen ihrer Dissertation untersucht sie die Rolle der institutionellen Differenzierung des Hochschulsystems für individuelle Bildungsrenditen. Wir wünschen ihr viel Erfolg und alles Gute für ihren neuen Aufgabenbereich!

■ [Hier](#) finden Sie weitere Informationen zum IHF, Leitung und Personal.



Neuer Rekord – rund 400.000 Studierende an bayerischen Hochschulen immatrikuliert

Der bisherige Höchstwert von insgesamt 398.000 für das Wintersemester 2019/2020 eingeschriebenen Studierenden bestätigt den Trend zum Studium und zeugt von der Attraktivität der bayerischen Hochschulen. Analog dazu sollen auch Studienplätze und Forschungsfelder ausgeweitet werden, vor allem in den zukunftsorientierten Bereichen Informatik, Digitalisierung und Technik. Bereits in diesem Semester gehen daher mehr als 40 neue Studiengänge an den Start, sowohl aus den genannten Bereichen als auch aus den Themengebieten Medizin, Gesundheit und Pflege.

- Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
-



Bayern behält weiterhin zwei Exzellenz-Universitäten

Im Juli dieses Jahres wurden sowohl die Ludwig-Maximilians-Universität München (LMU) als auch die Technische Universität München (TUM) zu zwei der insgesamt elf Exzellenz-Universitäten des Förderprogramms zur Exzellenzstrategie gekürt. Die beiden Münchner Universitäten dürfen diesen Titel nun mindestens sieben Jahre bis zu einer erneuten Evaluation führen und erhalten die entsprechenden Fördermittel. Nach der Antragstellung und Besichtigung vor Ort bewertete die Jury nicht nur bisher erbrachte Leistungen, sondern auch zukünftig geplante Vorhaben.

- Weitere Informationen finden Sie [hier](#).
-



Plattform der bayerischen Hochschulen für offene Online-Kurse gestartet

Das offene Kursangebot (OPEN) der Virtuellen Hochschule Bayern (vhb) wurde im Juli von Wissenschaftsminister Bernd Sibler eröffnet. OPEN bietet ein frei zugängliches, zeitlich und örtlich flexibles sowie nicht an einen Schulabschluss gebundenes, kostenloses Weiterbilden, wodurch ein wichtiger Beitrag zur Bildungsgerechtigkeit geleistet und eine Möglichkeit zum lebenslangen Lernen geschaffen wird. Das Kursangebot wird von Professorinnen und Professoren der bayerischen Hochschulen erstellt sowie kontinuierlich erweitert und umfasst ein breites Themenspektrum aus den verschiedensten Disziplinen. Eine Registrierung ist auch ohne Immatrikulation bzw. Hochschulzugangsberechtigung möglich unter <https://open.vhb.org/>.

- Weitere Informationen finden Sie [hier](#).



Folgen Sie dem IHF auf Facebook

Auch auf Facebook informiert das IHF regelmäßig über spannende Projekte und Neuigkeiten aus dem Institut sowie aktuelle Meldungen aus dem Bereich der Hochschulforschung und -politik. Wenn Sie sich für die Forschungstätigkeiten des IHF interessieren, besuchen und folgen Sie uns gerne.

- Sie finden uns [hier](#).



Wir informieren Sie über neue Publikationen des IHF

Auf unserer Homepage haben Sie die Möglichkeit, sich über unseren Publikationsverteiler anzumelden oder RSS-Feeds zu abonnieren, die Sie über das Erscheinen neuer Publikationen informieren. Derzeit werden drei RSS-Feeds angeboten: Beiträge zur Hochschulforschung, Studien zur Hochschulforschung und IHF kompakt.

- Die RSS-Feeds und die Anmeldung zum Publikationsverteiler finden Sie [hier](#).

Neuigkeiten aus dem IHF



Wir ziehen um

Gerne möchten wir Sie auch auf unseren bevorstehenden Umzug hinweisen. Ab Ende Januar 2020 finden Sie das IHF in der [Lazarettstraße 67](#) in München.

Impressum

Der Newsletter ist ein kostenloser Service des Bayerischen Staatsinstituts für Hochschulforschung und Hochschulplanung (IHF). Er wird etwa halbjährlich versendet und informiert Sie über aktuelle Forschungsthemen und -ergebnisse, Publikationen und Veranstaltungen sowie andere Neuigkeiten des IHF. Die bisherigen Ausgaben des Newsletters finden sie [hier](#).

Sie erhalten diesen Newsletter, weil Sie sich online hierfür angemeldet haben. Wenn Sie ihn nicht mehr beziehen möchten, nutzen Sie bitte die automatische [Abmeldemöglichkeit](#). Wurde Ihnen der Newsletter über Dritte weitergeleitet, haben Sie [hier](#) die Möglichkeit, diesen zu [abonnieren](#), um auch zukünftig über Neuigkeiten rund um das IHF informiert zu werden.

Bayerisches Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung (IHF)
Prinzregentenstraße 24
80538 München
Tel.: 089 21 234-405, Fax: 089 21 234-450
E-Mail: newsletter@ihf.bayern.de
Internet: <https://www.ihf.bayern.de>

Redaktion:
Dr. Lydia Hartwig (V.i.S.d.P.), Dr. Susanne Falk, M. A. Maximiliane Marschall
Bayerisches Staatsinstitut für Hochschulforschung und Hochschulplanung

Die von Ihnen angegebenen Kontaktdaten werden vertraulich behandelt, nicht an Dritte weitergegeben und ausschließlich zum Versand des IHF-Newsletters verwendet. Die Inhalte des Newsletters dienen der Information der Nutzerinnen und Nutzer. Es wird ausdrücklich darauf hingewiesen, dass diese aufgrund der halbjährigen Erscheinungsperiode nicht immer tagesaktuell sein können. Alle Bilder dieses Newsletters sind (soweit nicht anders vermerkt) Eigentum des Bayerischen Staatsinstituts für Hochschulforschung und Hochschulplanung (IHF).